

## Vierzehntes Kapitel.

Kolumbus wird wieder bei dem spanischen Hofe verleumdet. Bovadilla wird zur Untersuchung nach St. Domingo geschickt; er läßt Kolumbus in Ketten werfen und gefesselt nach Spanien bringen. Kolumbus rechtfertigt sich vor seinem Fürstenpaare. Quando segelt mit einer Flotte von 32 Schiffen nach den neuentdeckten Ländern ab.

Kolumbus hatte zwar den auf Hispaniola entstandenen Aufruhr glücklich zu dämpfen gewußt, aber eine allgemeine und dauerhafte Ruhe war doch dadurch nicht bewirkt worden. Mißvergnügen und Zwietracht glommen vielmehr noch immer in der Nische, und ungeachtet Koldan dem Scheine nach zu seiner Pflicht wieder zurückgekehrt war, so veräumte er doch keine Gelegenheit, den Admiral und sein Verfahren bei Hofe anzuschwärzen. Kolumbus' Ansehen auf der Insel hatte durch seine Güte und Nachsicht, die man für Schwachheit hielt, gleichfalls nicht wenig gelitten, und die Folge davon war, daß bald in dieser, bald in jener Provinz des Landes ein neuer Aufruhr entstand, durch den dann der beunruhigte Mann dermaßen beschäftigt wurde, daß er weder an seine Rechtfertigung in Spanien, noch an die fernere Ausführung seines weiten Entdeckungsplanes denken konnte. Er und seine Brüder mußten fast beständig unter den Waffen sein, und täglicher Verdruß, tägliche Sorgen nagten wie ein verzehrender Wurm an den schon so sehr geschwächten Kräften eines Mannes, dessen hinfälliger Körper und abgehämter Geist den gerechtesten Anspruch auf Ruhe und Erholung machen konnten.

Aber nicht bloß da, wo er selbst war, sondern auch da, wo er nicht war, mußte er die Streiche eines widrigen Schicksals erfahren. Indes er den ganzen Rest seiner noch übrigen Kräfte aufbot, um Ruhe und Ordnung auf Hispaniola wiederherzustellen, indes er unter stetem Ungemach die weisesten Einrichtungen zustandebrachte und durch Eröffnung sehr ergiebiger Bergwerke die Habsucht seiner Gefährten und die Erwartungen seiner Oberen zu befriedigen suchte, brach in Spanien das fürchterlichste Ungewitter gegen ihn los.

Koldan und seine Anhänger hatten ihr möglichstes